



**Immakulata**  
Lindenholz, Höhe 60 cm, vollrund gearbeitet; mit Lilienstengel (aus Holz) in der rechten Hand und Strahlenkranz um das Haupt, mit dazugehörigem profilierten Sockel; Steigerwald, Mitte des 18. Jahrhunderts



**Madonna mit Kind**  
Lindenholz, Höhe 65 cm, hinten ausgehöhlt. Die Fassung stammt wahrscheinlich aus früher Barockzeit. Die Madonna trägt ein Tuch um den Kopf. Mit der Linken rafft sie den Mantel. Auf ihrer Rechten sitzt fast senkrecht das Jesukind, in beiden Händen eine Traube haltend. Schwäbischer Meister um 1500.

**Hinweis:**

Im Rathaus der Großen Kreisstadt Kitzingen am Main sind vom 4. 12. 87 bis 7. 1. 88 fast hundert Madonnen-Exponate jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr durchgehend (außer montags) zu besichtigen. Eintritt frei.

## Gruppenreisen in Bayerns Weinwinkel in fränkischer Kulturlandschaft

Völlig neu gestaltet präsentiert sich die Broschüre "Gruppenreisen 1988" des Gebiets Fränkisches Weinland.

Dem weinseligen Titelbild und einer typischen fränkischen Weinlandschaft am Main als Umschlag folgen allgemeine Informationen für den Reiseveranstalter:

- Verkehrsspinne mit Kilometerentfernungen zum Zielpunkt Würzburg
  - Omnibusunternehmen und Reisebüros
  - Taxi, Autovermietungen.
- Hervorragende Anregungen für die Programmgestaltung am Zielort enthalten
- die Ausflugsziele mit Sehenswürdigkeiten
  - die Darstellung der Ferienstraßen "Bocksbeutelstraße, Deutsche Ferienstraße, Alpen-Östsee, Romantische Straße" mit Skizzen zu deren Verlauf;
  - die Rundfahrten zum Thema "Auf den Spuren von Tilman Riemenschneider und Balthasar Neumann";
  - die beliebten Fahrten mit der "Gaubahn" von Ochsenfurt im Maintal bis Röttingen/Creglingen im Taubertal;
  - die neue Übersicht über Museen mit Öffnungszeiten und Eintrittspreisen;
  - die Vorschläge für Fahrten mit der Main-Personenschiffahrt;
  - die Festspiele in Giebelstadt (Bauern-Freiheitsspiel) und Röttingen (Freilichtspiel von Nestroy);
  - das überraschend große und vielfältige Angebot von Theater und Kleinkunsth Bühnen;
  - und die obligatorischen fränkischen Weinprobemöglichkeiten bei Winzern und Gastronomen.

Nicht fehlen dürfen natürlich die zahlreichen Veranstaltungen über Weinfeste, Heimat-, Brauchtums-, Volks- und Vereinsfeste, Messen und Märkte, musikalische Veranstaltungen. Einer frühzeitigen Reiseplanung dienen die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen und die Vorschau auf 1989 (1300-jähriger Todestag St. Kilian) und 1990 (Landesgartenschau Würzburg).

Weitere Informationen: Touristeninformation Fränkisches Weinland, Zeppelinstraße 15, 8700 Würzburg, Tel. 0931/8003-246.

**Rückert-Wanderweg:** Dem fränkischen Dichter und Gelehrten *Friedrich Rückert*, dessen Geburtstag sich am 16. Mai 1988 zum 200. Male jährt, sollen Literaturfreunde auf besonders

anschauliche Weise näherkommen können. Die Veranstalter des Rückertjahres empfehlen ihnen, sich mit entsprechender Wanderausrüstung für einen rund hundert Kilometer langen Streifzug von *Schweinfurt*, Rückerts Geburtsstadt, durch die *Haßberge* und das *Coburger Land* bis zur Vestestadt *Coburg* zu wappnen. In den Städten und Dörfern längs dieser landschaftlich sehr reizvollen Strecke verbrachte der Heimatdichter, Weltpoet und Sprachforscher die meiste Zeit seines Lebens und hier entstanden die wesentlichen Teile seines umfangreichen lyrischen Werkes. Der Wanderweg verbindet die entscheidenden Lebensstationen Rückerts in Franken. Von *Schweinfurt* führt er über *Oberlauringen* (Kindheitsjahre), die *Bettenburg*, *Burgpreppach* und *Ruine Raueneck* nach *Reutweinsdorf* mit dem Grab Agnes Müllers, einer Jugendliebe Rückerts, der er nach ihrem Tode 40 Klagesonnetten dichtete. Über *Ebern*, *Eyrichshof* (Gedichtzyklus "Amaryllis – ein Sommer auf dem Lande") und *Seßlach* werden *Coburg* und *Neuses bei Coburg* erreicht, wo sich der aus Berlin zurückgekehrte Orientalistik-Professor von 1849 bis zu seinem Tode dauernd aufhielt. Die verschlungene Strecke dieses Wanderweges ist gewissermaßen der rote Faden im Leben Rückerts. Auskünfte: Kulturamt Rückert-Büro, Roßbrunnstraße 15, 8720 Schweinfurt, Telefon 09721/185515. fr 408

**"Paradiesisches" Wandern:** *Jean Paul*, der große Dichter und Literat der Goethe-Zeit, dessen Naturkraft sich in gigantischen Romanen entlud, hat es gewußt: In der Fränkischen Schweiz "läuft der Weg von einem Paradies durchs andere". Moderne Romantiker können's jetzt zur Herbstzeit nachvollziehen beim Wandern ohne Gepäck, für das der *Fränkische-Schweiz-Verein* neben seiner großen Sieben-Tage-Wanderung auch zwei Fünf-Tage-Touren durch den Südosten (Start und Ziel: Pegnitz) oder den Nordwesten (Start und Ziel: Forchheim) empfiehlt. Kein Zweifel, die in *Ebermannstadt* beginnende und endende große Tour ist Balsam für Großstadtler zu Luftkurort. Einige Namen: *Muggendorf*, *Gößweinstein*, *Pottenstein* und *Egloffstein*. Partner der Wanderer sind die örtlichen Verkehrsämter, die sich auch um die Gepäckbeförderung kümmern (fünf Mark pro Person und Tag). Weitere Informationen u. Buchungen: Tourismus-Zentrale Fränkische Schweiz, Oberes Tor 1, 8553 Ebermannstadt, Telefon 09194/8101. fr 408